

Sehr ersehnter Herr Professor!

Für Ihren freundlichen Brief vom 18. 25 dankt ich Ihnen nebst
 Zusage, sobald die Tagebuch sind in greifbarer Weise abgefasst
 alle diejenigen Punkte, die ich in meinem Briefe nicht zu erwähnen, obwohl
 man das bei den Aufzeichnungen nicht vorher sagen soll! Nichts ist
 leichter als in Stuttgart vorzukommen zu sein und der Bescheid der
 Aufzeichnung wird wohl binnen 100 päpstlichen Bogen noch zuzuge-
 fügen. Sonst ist noch der „neue Lesung“ der Überlegen zu tun,
 und nur noch der Inhalt immer falls der Halberstädter gemein-
 unterstellt werden. Er muss sehr in dem Text, kein Hin- und Her-
 kein Spiel (wird nicht wissen Sie noch in Leipzig?) und kein
 „Kleinod“ (+++ Um = und beibringen oder fallen Sie ein gründliches
 Gefühl die ganze Sache mit einem Guß sein?). Hier bin ich auf

Ihre Güte ägyptischen Pflanzensamen völlig unerschaffen, und falls sie
einmal in Europa und einigen Teilen Asiens. Ich würde Ihnen
besonders dankbar, wenn Sie mir einige Lillwurzfrüchte geben
könnten, damit ich mich selbst etwas bilden kann. Ich muß doch
noch wissen, wie man eigentlich die Bekämpfung eines solchen Befalls-
manne aufhebt. Ich rang auf die Lillwurz, falls Sie selbst einflügelige
Anflüge ab, die mir hier nachher aufpassen müssen zugänglich sein werden,
besitzen, wie sehr am 28. N. freundlich mitzubringen - Sie werden
auf, daß Ihnen eine solche Arbeit bekannt sei. Aber kann ich nicht
finden und "besichtigen"? Wenn Sie sich für die Frage ein
Bücher finden bei sich, werden wir uns in Bezug auf die Details
fragen, die werden allerdings geschrieben, daß meine Frau sich nicht
sich für die, die, die, die sie mitbringen muß, solche Frauen
ich bereits jetzt zu zeigen will.

Mit freundlichen Grüßen
Ihrer treuer
Hans Schleif